[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/71487 vom 03.06.2024]

Objekt:	Wohneinheiten mit veränderlicher Nutzung
Museum:	HfG-Archiv Ulm Am Hochsträss 8 89081 Ulm 0731 161-4370 hfg-archiv@ulm.de
Sammlung:	HfG-Archiv Objekte
Inventarnummer:	HfG-Ar Sti M 0287

Beschreibung

Das Bauen mit industriell vorgefertigten Elementen erschien knapp 20 Jahre nach dem verheerenden Weltkrieg eine gute Möglichkeit zu sein, Wohnraum für viele Menschen zu schaffen. Hohe Siedlungsdichte, kostengünstige Herstellung und die Veränderbarkeit der Wohnungsgrößen waren deshalb wichtige Anforderungen, die an diesen Studenten-Entwurf gestellt wurden. Die Verwendung von vorgefertigten Raumzellenbau ermöglichte niedrige Produktionskosten.

Um Platz für viele Bewohner auf einer geringen Grundfläche zu schaffen, planten die Entwerfer zwölf Geschosse ein und eine große Bautiefe. Gleichzeitig gliederten sie den Grundriss in drei Zonen. So konnten sie sehr unterschiedliche Wohnungsgrößen gestalten: Mehrere Einzelräume ergaben Kleinwohnungen, Großwohnungen erstreckten sich über drei Geschosse. Mehrere Kleinwohnungen konnten im Verlauf der Nutzungsdauer zu Großwohnungen zusammengefasst oder große Wohneinheiten wieder in kleinere aufgeteilt werden. Die Variabilität ergab sich auch durch eine vertikale Erschließung mit Aufzug und Fluchttreppe, kombiniert mit Korridoren in den Geschossen mit den Einzelräumen.

Grunddaten

Material/Technik:	Kunststoff
Maße:	40 x 13 cm, 40 cm hoch

Ereignisse

Form entworfen	wann	1964
	wer	Peter Sulzer (1932-2018)
	wo	Ulm

Form entworfen	wann	1964
	wer	Georg Furler (1938-)
	wo	Ulm
Form entworfen	wann	1964
	wer	Hans Peter Goeggel (1941-2020)
	wo	Ulm
Form entworfen	wann	1964
	wer	Mario Forné (1931-)
	wo	Ulm
Form entworfen	wann	1964
	wer	Christian Ulrich Merten (1935-)
	wo	Ulm
Form entworfen	wann	1984
	wer	Paul Liner (1941-1989)
	wo	Ulm
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hochschule für Gestaltung Ulm
	wo	

Schlagworte

- Architekturmodell
- Industrialisiertes Bauen
- Nachkriegsmoderne